

VERKÜNDUNGSBLATT

der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Inhalt

Zertifikatsordnung für den Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in“	04
<i>Anlagen zum Zertifikatslehrgang</i>	
Erste Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“	08
<i>Anlage zur Studienordnung</i>	
Erste Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“	10
<i>Anlagen zur Prüfungsordnung</i>	
Impressum	28

Zertifikatsordnung für den Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in“ im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149) erlässt die Ernst-Abbe-Hochschule Jena folgende Zertifikatsordnung für den Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in“. Der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 06.06.2018 die Zertifikatsordnung beschlossen. Der Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat mit Erlass vom 14.09.2018 diese Zertifikatsordnung genehmigt.

Übersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gleichstellung
- § 3 Lehr- und Lernsprache
- § 4 Qualifikationsziele
- § 5 Aufbau und Inhalt
- § 6 Abschluss
- § 7 Lehrkräfte
- § 8 Zertifikat und Teilnahmebescheinigung
- § 9 Aufbewahrung
- § 10 Inkrafttreten

Anlagen

Lehr- und Modulplan
Zertifikatsurkunde

§ 1 Geltungsbereich

Diese Zertifikatsordnung regelt unter Berücksichtigung der fachlichen und hochschuldidaktischen Entwicklungen und der Anforderungen der beruflichen Praxis Inhalt, Aufbau, Zuständigkeiten, Verfahren und Anforderungen im Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in“ des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

§ 2 Gleichstellung

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 3 Lehr- und Lernsprache

Die Lehr- und Lernsprache ist deutsch.

§ 4 Qualifikationsziele

Der Zertifikatslehrgang bildet eine auf Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit ausgerichtete Strategie zur Organisations- und Personalentwicklung ab, die in die Gesundheit der Mitarbeiter im Unternehmen als zentralen Wert investiert. Die Teilnehmer sollen über spezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, die sie in die Lage versetzen, Managementaufgaben im Unternehmen zu übernehmen. Den Teilnehmern wird neben der fachlichen Qualifikation eine ganzheitliche, integrierte und vernetzte Sicht auf das betriebliche Gesundheitsmanagement in allen Organisations- und Unternehmensformen vermittelt. Dabei werden vertiefende theoretische Inhalte auf wissenschaftlich fundierter Basis gelehrt und durch praxisrelevante (Fall-)Beispiele untermauert.

§ 5 Aufbau und Inhalt

(1) Der Zertifikatslehrgang besteht aus einem abgeschlossenen, berufsbegleitenden Studienprogramm, das sich aus 6 aufeinander abgestimmten Modulen zusammensetzt und die Teilnehmer fachlich weiterbildet.

(2) Jedes Modul ist eine abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit zur wissenschaftlich fundierten Vermittlung praxisrelevanter Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

(3) Der Aufbau, die inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung sowie die Reihenfolge der Module des Zertifikatslehrganges sind in dem anliegenden Lehr- und Modulplan konkretisiert.

§ 6 Abschluss

(1) Für die Teilnahme an einzelnen Modulen wird eine Teilnahmebescheinigung erteilt.

(2) Der Zertifikatslehrgang wird mit einer Projektpräsentation der Teilnehmer abgeschlossen. Aufgrund der Präsentation bewertet der Studiengangsleiter die Teilnahme an dem Zertifikatslehrgang als erfolgreich oder nicht erfolgreich.

(3) Die Überwachung der Einhaltung der Zertifikatsordnung, die Registrierung der Teilnehmer- und Abschlussdaten sowie die Ausfertigung der Zertifikate obliegt dem Prüfungsamt in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss des Fachbereichs Betriebswirtschaft.

§ 7 Lehrkräfte

Lehrkräfte sind Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter mit Lehraufgaben, Lehrbeauftragte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben oder in der beruflichen Praxis oder Ausbildung erfahrene Personen (§ 54 Abs. 2 ThürHG), die die erforderliche Qualifikation besitzen (§ 54 Abs. 3 ThürHG) und vom Prüfungsausschuss des Fachbereichs zugelassen sind.

§ 8 Zertifikat und Teilnahmebescheinigung

(1) Über die erfolgreiche Teilnahme an dem Zertifikatslehrgang erhält der Teilnehmer ein Zertifikat in deutscher Sprache.

(2) Das Zertifikat wird vom Studiengangsleiter und vom Dekan des Fachbereichs unterzeichnet und gesiegelt. Das Zertifikat trägt das Datum des Tages, an dem die Abschlusspräsentation erfolgreich durchgeführt wurde.

(3) Dies gilt ebenso für die Bescheinigungen über die Teilnahme an einzelnen Modulen.

§ 9 Aufbewahrung

Eine Kopie des Zertifikates bzw. der Teilnahmebescheinigung ist 10 Jahre aufzubewahren.

§ 10 Inkrafttreten

Die Zertifikatsordnung tritt am Tage des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Ernst-Abbe-Hochschule Jena folgenden Monats in Kraft.

Jena, den 13.09.2018

Prof. Dr. Hans Klaus
Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft

Jena, den 14.09.2018

Prof. Dr. Steffen Teichert
Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule

Lehr- und Modulplan für den Zertifikatslehrgang "Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in"

	Modulbezeichnung	DozentIn	Mod.	Dauer in h	Σ
					Tage
Pflichtmodule	M 1 Gründe und Notwendigkeiten für die Einführung eines BGM	Hegel	1	6	1
	M 2 Der BGM-Prozess/7-Schritte-Konzept	Kraußlach/Krüger	2	18	3
	M 3 Gesunde Führung	Hebestreit	3	6	1
	M 4 Maßnahmen für ausgewählte Zielgruppen	Hebestreit/Derlien/Nolte	4	9	1,5
	M 5 Umsetzung ausgewählter gesetzlicher Maßnahmen und Instrumente	Hegel/Kretzschmer/Christ	5	12	2
	Grundlagen des Arbeitsschutzes	Kretzschmer			
	Psychische Gefährdungsbeurteilung	Hegel			
	Betriebliches Eingliederungsmanagement	Christ			
	M 6 Vorstellung und Präsentation der Fallstudien	Kraußlach	6	3	0,5
	• Posterpräsentation • Zertifikatsübergabe				
Summe der Module, Tage, Präsenzstunden			6	54	9

Stand: 11.09.2018

ZERTIFIKAT

Hiermit wird bestätigt, dass

Vorname Name
geboren am xx.xx.xxxx

den weiterbildenden Zertifikatslehrgang

„Betriebliche/r Gesundheitsmanager/in“

an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena
erfolgreich absolviert hat.

Jena, xx.xx.xxxx

Jena, xx.xx.xxxx

.....
Dekan
Fachbereich Betriebswirtschaft

.....
Leiter/in des Zertifikatslehrgangs

Erste Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“

im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Gemäß § 3 Abs.1 in Verbindung mit § 38 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) in der Fassung vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149) erlässt die Ernst-Abbe-Hochschule Jena folgende erste Änderung der Studienordnung vom 27.06.2012 (Verköndungsblatt der Fachhochschule Jena Heft Nr. 34, Dezember 2012, Sonderausgabe) für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“. Der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 11.07.2018 die erste Änderung der Studienordnung beschlossen.

Der Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat mit Erlass vom 05.09.2018 diese Ordnung genehmigt.

Die Studienordnung für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“ wird wie folgt geändert:

1. Der Begriff „Fachhochschule Jena“ wird in der gesamten Ordnung einschließlich aller Anlagen durch „Ernst-Abbe-Hochschule Jena“ ersetzt.

2. § 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Für die Aufnahme des Studiums ist ein Abschluss in einem gesundheitsökonomischen insbesondere medizinischen Studiengang an einer Hochschule oder ein als mindestens gleichwertig anerkannter akademischer Grad oder ein Abschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie mit mindestens 210 ECTS Credits sowie eine in der Regel mindestens einjährige berufliche Praxis in Unternehmen oder Organisationen nach Abschluss der Hochschulerstausbildung Voraussetzung. Im Übrigen gelten die Vorschriften der §§ 67 ff ThürHG.

3. § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

Für die Aufnahme des Studiums ist der Nachweis der Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Level C 1 des Common European Framework (CEF) durch TOEFL, TOEIC, IELTS, Cambridge, LCCIEB, A-PIEL oder einer qualitativ vergleichbaren Leistung

zu erbringen. Für die Studienbewerber ist darüber hinaus der Nachweis hinreichender Kenntnisse der deutschen Sprache erforderlich, entweder durch das Ablegen eines deutschen Abiturs bzw. Fachabiturs oder durch den Abschluss eines deutschen Hochschulstudiums oder durch Vorlage des Zertifikates „TestDaF“ mit der Mindestbewertung Stufe 4 oder durch Nachweis des Bestehens der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DHS 2)“ oder anderer vergleichbarer Zertifikate nach Einzelfallprüfung.

4. In § 5 Abs. 1 wird „Fernstudium“ mit „berufs begleitendes Studium“ ersetzt.

5. Diese erste Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in Kraft.

Anlage

Die Anlage 1 der Studienordnung vom 27.06.2012 wird durch die dieser Änderungsordnung beigegeführten Anlage ersetzt.

Studien- und Prüfungsplan

Jena, den 22.08.2018

Prof. Dr. Hans Klaus

Der Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft

Jena, den 05.09.2018

Prof. Dr. Steffen Teichert

Der Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Studien- und Prüfungsplan Weiterbildungs-MBA HCM

Modul- und LV- bezeichnung	Art	1. Semester			2. Semester			3. Semeste			4. Semester			3 Monate			Σ	Prüfungsart und -dauer
		Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP		
M 1 Personalwirtschaft		1															6	Klausur 120 Min.
LV 1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte	FS		6	2														
LV 1.2 Personalentwicklung	FS		6	2														
LV 1.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	FS		6	2														
M 2 Unternehmenssteuerung		1															9	Klausur 180 Min.
LV 2.1 Controlling	FS		8	3														
LV 2.2 Unternehmensführung	FS		8	3														
LV 2.3 Investitionsrechnung	FS		6	3														
M 3 Gesundheitsökonomie		1															6	Klausur 120 Min.
LV 3.1 Theorie der Gesundheitsökonomie	FS		8	3														
LV 3.2 Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte	FS		4	3														
M 4 Steuern und Verträge					1												6	
LV 4.1 Vertragsverhandlung und Mediation	FS				10	0,5												Teilnahme
LV 4.2 Steuerrecht für Führungskräfte	FS				6	3												Klausur 60 Min.
LV 4.3 Wirtschaftsrecht für Führungskräfte	FS				6	2,5												Klausur 60 Min.
M 5 Recht					1												6	Klausur 120 Min.
LV 5.1 Ärztliches Berufsrecht	FS				6	2												
LV 5.2 Arztstrafrecht	FS				4	2												
LV 5.3 Arzthaftungsrecht	FS				6	2												
M 6 Ethik, EBM und Sozialrecht					1												6	Klausur 120 Min.
LV 6.1 Evidence Based Medicine	FS				8	2												
LV 6.2 Ethik und Medizin	FS				4	1												
LV 6.3 Sozialrecht SGB V	FS				8	3												
M 7 Softskills					1												3	
LV 7.1 Führungskompetenzen	FS				6	2,5												
LV 7.2 Planspiel	FS				10	0,5												Teilnahme/Präsentation
M 8 Gesundheitsevaluation							1										6	Hausarbeit mit Fallaufgaben
LV 8.1 Gesundheitsökonomische Evaluation	FS							8	3									
LV 8.2 Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich	FS							6	3									
M 9 Organisationsmanagement										1							6	Klausur 120 Min.
LV 9.1 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	FS										6	3						
LV 9.2 Projektmanagement	FS										8	3						
M 10 Gesundheitsmanagement							1										6	Referat/Präsentation
LV 10.1 Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung	FS							6	2									
LV 10.2 Organisationsmodelle des Prozessmanagements im interdisziplinären Kontext	FS							6	2									
LV 10.3 Kommunikation im Prozessmanagement	FS							6	2									
M 11 Krankenhausmanagement							1										6	Klausur 120 Min.
LV 11.1 Krankenhausfinanzierung	FS							4	2									
LV 11.2 Unternehmensplanung und operative Steuerung	FS							6	2									
LV 11.3 Medizincontrolling	FS							6	2									
M 12 Masterthesis										1		14			10	24	Abschlussarbeit	
Summe der Module, Präsenzstunden und Credits Points		3	52	21	4	74	21	3	48	18	2	14	20	0	0	10	90	

Legende:

PS = studienbriefergänzende Präsenzveranstaltungen in Schulstunden

FS = Fernstudium/Selbststudium mit Hilfe von Unterrichtsmaterialien

CP = Credit Points

23.11.2016

Erste Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“

im Fachbereich Betriebswirtschaft an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 38 Abs. 3 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) in der Fassung vom 10. Mai 2018 (GVBl. S. 149) erlässt die Ernst-Abbe-Hochschule Jena folgende erste Änderung der Prüfungsordnung vom 27.06.2012 (Veröffentlichungsblatt der Fachhochschule Jena Heft Nr. 34, Dezember 2012, Sonderausgabe) für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“. Der Rat des Fachbereichs Betriebswirtschaft hat am 11.07.2018 die erste Änderung der Prüfungsordnung beschlossen. Der Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule Jena hat mit Erlass vom 06.09.2018 diese Ordnung genehmigt.

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Health Care Management (MBA)“ wird wie folgt geändert:

1. Der Begriff „Fachhochschule Jena“ wird in der gesamten Ordnung einschließlich aller Anlagen durch „Ernst-Abbe-Hochschule Jena“ ersetzt.

2. § 1 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2018 immatrikuliert werden.

3. § 3 Abs. 8 wird wie folgt geändert:

(8) Prüfer im Sinne dieser Ordnung sind Hochschullehrer, wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiter mit Lehraufgaben, Lehrbeauftragte, Lehrkräfte für besondere Aufgaben oder in der beruflichen Praxis oder Ausbildung erfahrene Personen (§ 54 Abs. 2 ThürHG), die mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen (§ 54 Abs. 3 ThürHG) und für die spezielle Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung vom Prüfungsausschuss mit Fragerecht und mit Bewertungsrecht ausgestattet sind.

4. § 9 Abs. 7 wird wie folgt geändert:

(7) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder, davon mindestens zwei Professoren, anwesend ist. Er beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Bei der Entscheidung über die Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen haben nur diejenigen Mitglieder des Prüfungsausschusses ein Stimmrecht, die zum Prüfer bestellt werden können (§ 22 Abs. 7 ThürHG). Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Beschlüsse werden protokolliert. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich.

5. § 22 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Wahlpflichtmodule sind zusätzliche Lehrangebote, die den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich hinsichtlich ihrer Interessen, Berufsfelder und unternehmensspezifischer Notwendigkeiten zu spezialisieren. Ein Wahlpflichtmodul muss mindestens sechs ECTS Punkte umfassen. Wahlpflichtmodule können nach Genehmigung durch den Fachbereichsrat des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Ernst-Abbe-Hochschule Jena angeboten werden.

6. § 23 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

(5) Für die Ausgabe des Themas der Masterarbeit sind beim Prüfungsamt die Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an Modulprüfungen im Umfang von 60 ECTS-Punkten sowie eine Erklärung des Prüflings einzureichen, dass er nicht bereits die Masterprüfung in dem Studiengang „Health Care Management“ oder einem vergleichbaren Studiengang an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat oder sich nicht in einem noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.

7. § 26 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Für die Bewertung von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1	Sehr gut (1,0 / 1,3)*	Eine hervorragende Leistung
2	Gut (1,7 / 2,0 / 2,3)*	Eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	Befriedigend (2,7 / 3,0 / 3,3)*	Eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4	Ausreichend (3,7 / 4,0)*	Eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	Nicht bestanden (5,0)*	Eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

* Zwischennoten kleiner als 1 und größer als 4 sind ausgeschlossen.

8. § 29 Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt geändert:

Das Zeugnis trägt das Datum des Tages der Abgabe der Masterarbeit.

9. § 30 wird wie folgt geändert:

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Darüber hinaus gehende Wiederholungsprüfungen aufgrund von Härtefällen sind möglich.

(2) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig. Fehlversuche in demselben oder einem vergleichbaren Studiengang an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

(3) Wiederholungsprüfungen sollen in jedem Studienjahr angeboten werden. Ein Anspruch des Studierenden auf eine Wiederholungsprüfung im Folgensemester besteht nicht.

(4) Eine Wiederholungsprüfung kann nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss auch als mündliche Prüfung gemäß § 19 durchgeführt werden.

10. § 32 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

(1) Hat der Prüfling bei einer Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Modulprüfung bzw. Prüfungsleistung oder der Masterarbeit entsprechend § 25 Abs. 3 aberkannt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Master-

arbeit für "nicht bestanden" (Note 5,0) und die Masterprüfung durch die Hochschule auf Empfehlung des zuständigen Prüfungsausschusses für „nicht bestanden“ erklärt werden.

11. § 32 Abs. 5 wird wie folgt geändert:

(5) Die Vorschrift des § 20 Abs. 5 gilt entsprechend für den Fall, dass die Fehlerhaftigkeit der Multiple-Choice-Fragen erst nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses bekannt wird.

12. Diese erste Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in Kraft.

Anlagen

Die Anlagen 1 – 6 der Prüfungsordnung vom 27.06.2012 werden durch die dieser Änderungsordnung beigefügten Anlagen ersetzt.

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Anlage 2: Masterzeugnis Deutsch

Anlage 3: Masterzeugnis Englisch

Anlage 4: Masterurkunde Deutsch

Anlage 5: Masterurkunde Englisch

Anlage 6: Diploma Supplement

Jena, den 22.08.2018

Prof. Dr. Hans Klaus

Der Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft

Jena, den 06.09.2018

Prof. Dr. Steffen Teichert

Der Rektor der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Studien- und Prüfungsplan Weiterbildungs-MBA HCM

Modul- und LV- bezeichnung	Art	1. Semester			2. Semester			3. Semeste			4. Semester			3 Monate			Σ	Prüfungsart und -dauer
		Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP	Mod.	PS	CP		
M 1 Personalwirtschaft		1															6	Klausur 120 Min.
LV 1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte	FS		6	2														
LV 1.2 Personalentwicklung	FS		6	2														
LV 1.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	FS		6	2														
M 2 Unternehmenssteuerung		1															9	Klausur 180 Min.
LV 2.1 Controlling	FS		8	3														
LV 2.2 Unternehmensführung	FS		8	3														
LV 2.3 Investitionsrechnung	FS		6	3														
M 3 Gesundheitsökonomie		1															6	Klausur 120 Min.
LV 3.1 Theorie der Gesundheitsökonomie	FS		8	3														
LV 3.2 Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte	FS		4	3														
M 4 Steuern und Verträge					1												6	
LV 4.1 Vertragsverhandlung und Mediation	FS					10	0,5											Teilnahme
LV 4.2 Steuerrecht für Führungskräfte	FS					6	3											Klausur 60 Min.
LV 4.3 Wirtschaftsrecht für Führungskräfte	FS					6	2,5											Klausur 60 Min.
M 5 Recht					1												6	Klausur 120 Min.
LV 5.1 Ärztliches Berufsrecht	FS					6	2											
LV 5.2 Arztstrafrecht	FS					4	2											
LV 5.3 Arzthaftungsrecht	FS					6	2											
M 6 Ethik, EBM und Sozialrecht					1												6	Klausur 120 Min.
LV 6.1 Evidence Based Medicine	FS					8	2											
LV 6.2 Ethik und Medizin	FS					4	1											
LV 6.3 Sozialrecht SGB V	FS					8	3											
M 7 Softskills					1												3	
LV 7.1 Führungskompetenzen	FS					6	2,5											
LV 7.2 Planspiel	FS					10	0,5											Teilnahme/Präsentation
M 8 Gesundheitsevaluation								1									6	Hausarbeit mit Fallaufgaben
LV 8.1 Gesundheitsökonomische Evaluation	FS								8	3								
LV 8.2 Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich	FS								6	3								
M 9 Organisationsmanagement											1						6	Klausur 120 Min.
LV 9.1 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	FS											6	3					
LV 9.2 Projektmanagement	FS											8	3					
M 10 Gesundheitsmanagement								1									6	Referat/Präsentation
LV 10.1 Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung	FS								6	2								
LV 10.2 Organisationsmodelle des Prozessmanagements im interdisziplinären Kontext	FS								6	2								
LV 10.3 Kommunikation im Prozessmanagement	FS								6	2								
M 11 Krankenhausmanagement								1									6	Klausur 120 Min.
LV 11.1 Krankenhausfinanzierung	FS								4	2								
LV 11.2 Unternehmensplanung und operative Steuerung	FS								6	2								
LV 11.3 Medizincontrolling	FS								6	2								
M 12 Masterthesis											1		14			10	24	Abschlussarbeit
Summe der Module, Präsenzstunden und Credits Points		3	52	21	4	74	21	3	48	18	2	14	20	0	0	10	90	

Legende:

PS = studienbriefergänzende Präsenzveranstaltungen in Schulstunden
 FS = Fernstudium/Selbststudium mit Hilfe von Unterrichtsmaterialien
 CP = Credit Points

23.11.2016

MASTERZEUGNIS



Herr/Frau

geboren am in

hat am

im Fachbereich Betriebswirtschaft

für den Masterstudiengang Health Care Management (Master of Business Administration)

die Masterprüfung abgelegt.

GESAMTPRÄDIKAT (Note)

ECTS Credits (Gesamtzahl ECTS Credits)

THEMA der MASTERARBEIT:

.....

Herr/Frau erbrachte folgende Leistungen:

	Note	ECTS Credits
Masterarbeit		

Pflichtmodule:

.....
.....
.....

Wahlpflichtmodule:

.....
.....
.....

Jena, den

Der/Die Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Der Dekan/Die Dekanin
des Fachbereiches

Deutsche Notenskala: 1 - sehr gut, 2 - gut, 3 - befriedigend, 4 - ausreichend, 5 - nicht ausreichend
ECTS Grades und Prozentzahl der Studierenden, die diese ECTS Grades normalerweise erhalten:
A – bis einschließlich 1,5 (sehr gut), B – 1,6 bis einschließlich 2,0 (gut), C – 2,1 bis einschließlich 2,5 (gut), D – 2,6 bis einschließlich 3,5 (befriedigend), E - 3,6 bis einschließlich 4,0 (ausreichend) bzw. A – die besten 10 %, B – die nächsten 25 %, C – die nächsten 30 %, D – die nächsten 25 %, E – die nächsten 10 %



Herr/ Frau

geboren am in

hat am

im Fachbereich Betriebswirtschaft

für den Studiengang Health Care Management (Master of Business Administration)

die Masterprüfung abgelegt.

ECTS-Grad

Jena, den

Der/ Die Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Der Dekan/ Die Dekanin
des Fachbereiches

Dieses Dokument ist Bestandteil des Masterzeugnisses.

ECTS-Grades und Prozentzahl der Studenten, die diese ECTS-Grade erhalten:
A – die besten 10 %, B – die nächsten 25 %, C – die nächsten 30 %, D – die nächsten 25 %, E – die nächsten 10 %

TRANSCRIPT OF RECORDS



Ms/Mr

born on in

has passed on

in the Department of Business Administration

in Master Program Health Care Management (Master of Business Administration)

the Master Examinations.

FINAL GRADE (overall average grade)

ECTS Credits (total number of ECTS Credits)

TOPIC of MASTER THESIS:

.....

Ms/Mr

obtained the following grades:

Local Grade	ECTS Credits
----------------	-----------------

Master Thesis

Required modules:

.....
.....
.....

Elective modules:

.....
.....
.....

Jena,

Head of
Examination Board
.....

Dean
of Department
.....

Local Grading Scheme: 1 - very good, 2 - good, 3 - satisfactory, 4 - sufficient, 5 - non-sufficient/fail
ECTS Grades and percentage of successful students normally achieving the grade:
1,5 (very good), 1,6 – 2,0 (good), 2,1 – 2,5 (good), 2,6 – 3,5 (satisfactory), 3,6 – 4,0 (sufficient) or
A – best 10%, B – next 25%, C – next 30%, D – next 25%, E – next 10%

Ms/ Mr

born on in

has passed on

in the Department of Business Administration

in the Master Program Health Care Management (Master of Business Administration)

the Master Examinations.

ECTS-Grade

Jena,

Head of Examination Board

.....

Dean of Department

.....

This document is part of the Master degree.

ECTS-Grades and percentage of successful students achieving the grade:
A – best 10%, B – next 25%, C – next 30%, D – next 25%, E – next 10%



MASTER

Die ERNST-ABBE-HOCHSCHULE JENA verleiht

Frau/Herrn

geboren am in

auf Grund der am

im Fachbereich

Betriebswirtschaft

im Masterstudiengang Health Care Management (Master of Business Administration)

bestanden den Masterprüfung den akademischen Grad

Master of Business Administration

(MBA)

Jena, den

Die Rektorin/
Der Rektor



MASTER

The UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES JENA awards

Ms/Mr

born on in

due to the passed Master Examination on

in the Department of

Business Administration

the Master program Health Care Management (Master of Business Administration)

the Academic Degree

Master of Business Administration

(MBA)

Jena,

The Rector



Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1 HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name

1.2 First Name

1.3 Date, Place, Country of Birth

1.4 Student ID Number or Code

2 QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Master of Business Administration, MBA

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

2.2 Main Field(s) of Study

Health Care Management

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Ernst-Abbe-Hochschule Jena – University of Applied Sciences (founded 1991)

Status (Type/ Control)

University of Applied Sciences/ State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Fachbereich Betriebswirtschaft - Department of Business Administration

Status (Type/ Control)

[same]/ [same]

2.5 Language(s) of Instruction/ Examination

German

3 LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

Second graduate degree, by research with thesis, cf. section 8.2

3.2 Official Length of Programme

2.5 years (4.5 semesters), 90 ECTS Credits

3.3 Access Requirements

German General/ Specialised First degree, by research with thesis, cf. section 8.2

4 CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Part-time study
Distance Learning
Internship in industry (optional)
Stay abroad (optional)

4.2 Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The MBA programme "Health Care Management" lasts four and a half semesters and is completed with the Master thesis in the 5th semester. Study contents cover substantial functional areas in accounting/controlling, marketing, taxation, human resources, information technology, corporate finance and business law.

The student receives knowledge and competence in function and specialized spreading thinking and acting. Further the personality picture and the social authority are promoted. European and international aspects of global economics are imparted.

4.3 Programme Details

See "Masterzeugnis" for list of courses, grades, subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations. See "Masterurkunde" for name of qualification.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme, cf. section 8.6

4.5 Overall Classifications (in original language)

Gesamtnote "gut" (Final Grade)

Based on Final Examination (overall average grade of all courses 2/3, thesis 1/3), cf. "Masterzeugnis"

5 FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

The Master degree qualifies to apply for admission for doctoral work (thesis research).

5.2 Professional Status

The Master degree entitles its holder to the legally protected professional title "Master of Business Administration" and herewith, to exercise professional work in the fields of business for which the degree was awarded.

The Master degree also qualifies its holder to do research and development in companies, research institutes and universities as well as to apply for admission to doctoral work.

6 ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

The Master programme cooperates with various companies, research institutes and business schools with regard to internships, lectures and topics for Master theses. There are partnerships with US-universities such as Wright State University, Dayton/ Ohio, and Ball State University, Muncie/ Indiana, as well as the University of Memphis, Memphis/ Tennessee.

prename name has spent one semester at the *name of the University*.

6.2 Further Information Sources

On the institution: www.eah-jena.de

On the programme: www.bw.eah-jena.de

For national information sources, cf. section 8.8

7 CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

„Masterurkunde“

„Masterzeugnis“

„Transcript of Records“

„Master Certificate“

(Official Stamp/Seal)

Certification Date:

Dean of Department

8 NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

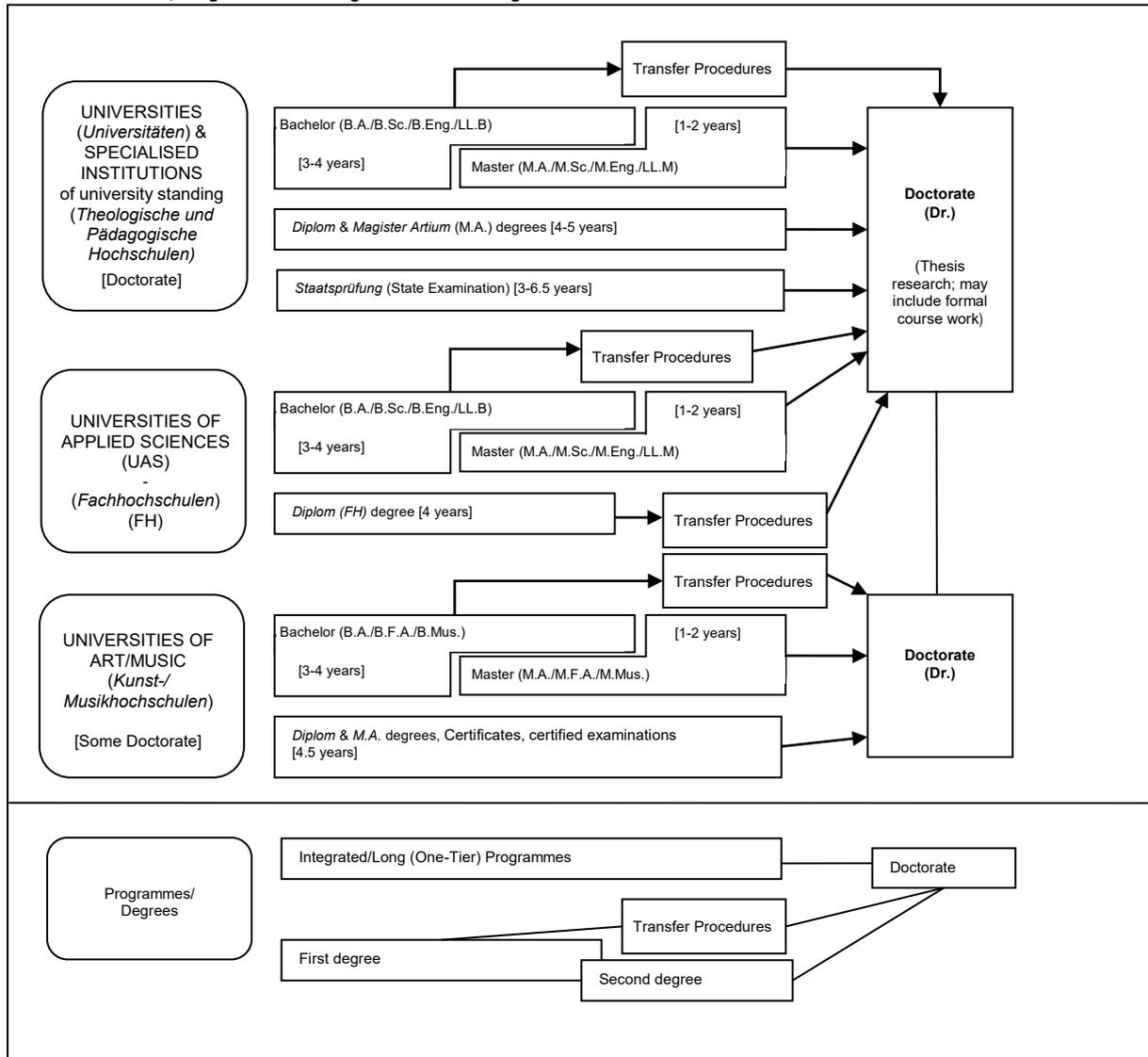
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).³ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁴

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁵

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁶

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine

aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahnrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hr.k.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

³ Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

⁴ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

⁵ See note No. 4.

⁶ See note No. 4.

Impressum

Herausgeber: Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Der Rektor der EAH Jena
Postfach 10 03 14, 07703 Jena

Redaktion: Heidi Städtler
Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena
Tel. (03641) 20 55 93
E-Mail: Heidi.Staedtler@eah-jena.de

Erscheinungsdatum: 28.09.2018

Das „Verkündungsblatt der Ernst-Abbe-Hochschule Jena“ ist das gemäß den jeweils geltenden Bestimmungen des Thüringer Hochschulgesetzes vorgesehene amtliche Verkündungsblatt der Hochschule.